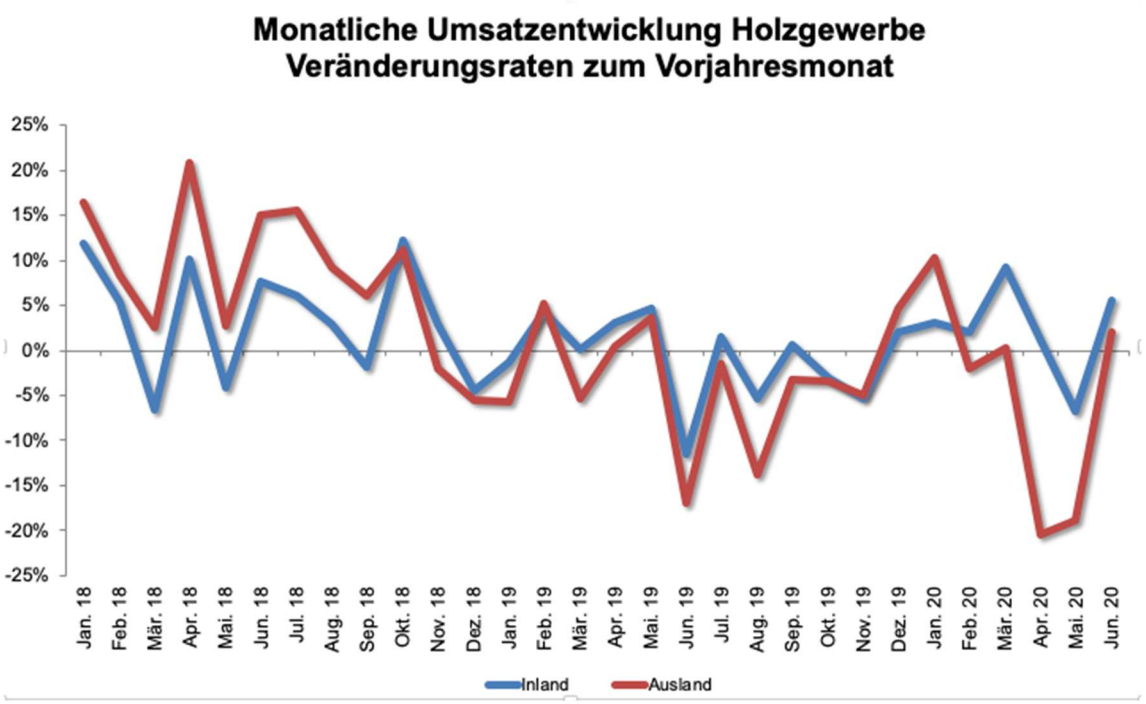
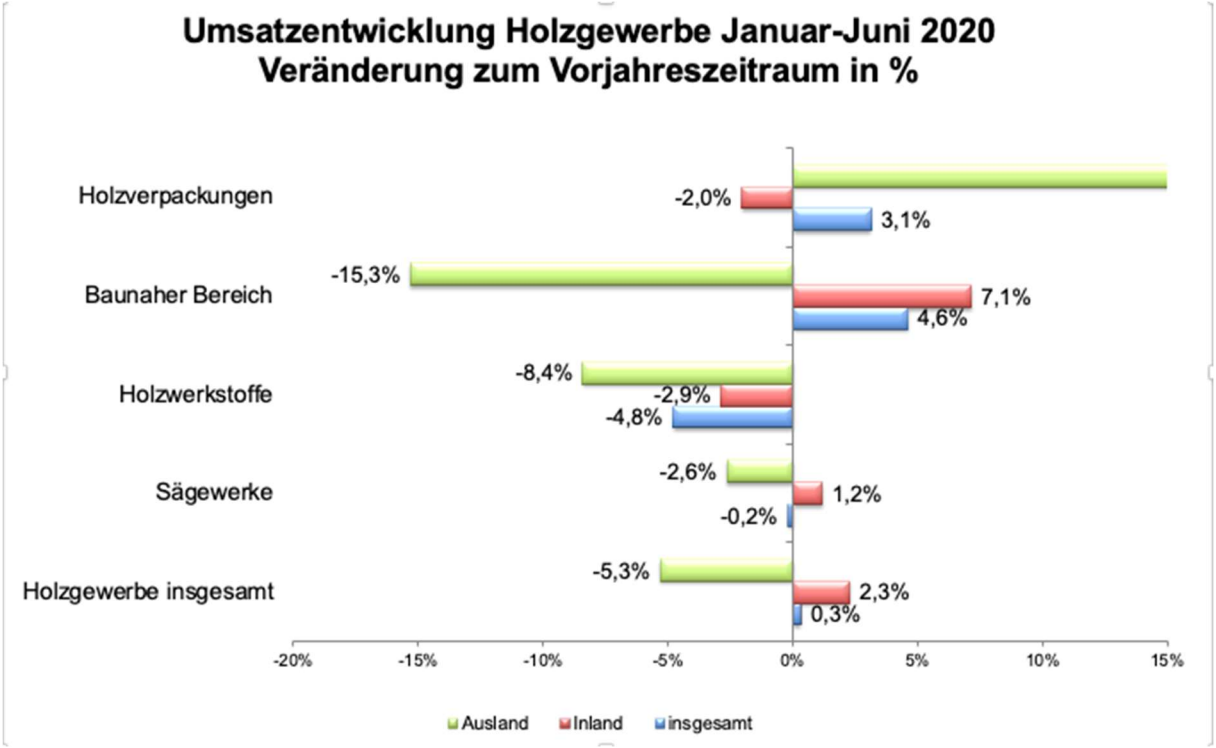
Holz: Umsatz im Inland und Ausland steigt

Das Holzgewerbe vermeldete im Juni 2020 insgesamt steigende Umsätze. Während die Inlandsumsätze um 5,5 Prozent anzogen, stiegen die Auslandsumsätze moderat um 2,1 Prozent. Damit lag der Gesamtwert 4,6 Prozent über dem Wert vom Juni 2019. Damals hatte es einen Umsatzrückgang von insgesamt -13 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gegeben. Dabei hatte der Umsatzrückgang im Inland bei -11,6 Prozent gelegen und der Umsatz im Ausland war um 17 Prozent gesunken.



Umsätze im Holzgewerbe bis Juni 2020 im Plus

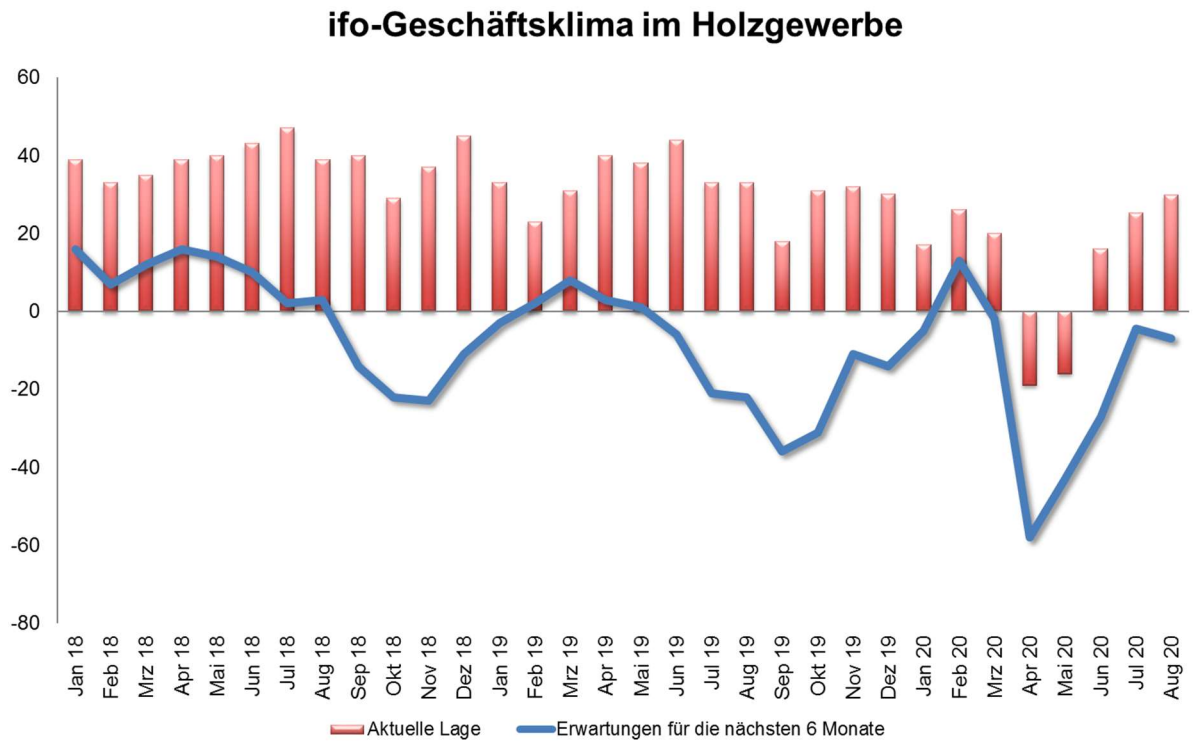
Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen im Zeitraum Januar bis Juni 2020 leicht über dem Niveau des Vorjahres. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Umsätze minimal um 0,3 Prozent. Dabei lagen die einzelnen Segmente teils im positiven, teils im negativen Bereich. Die Umsätze bei Holzverpackungen stiegen um 3,1 Prozent. Der Baunahe Bereich legte um 4,6 Prozent zu. Bei den Holzwerkstoffen ging es um 4,8 Prozent nach unten, während die Umsätze der Sägewerke um 0,2 Prozent sanken.



Geschäftsklima Holz: Lage leicht verbessert, Erwartungen etwas schlechter

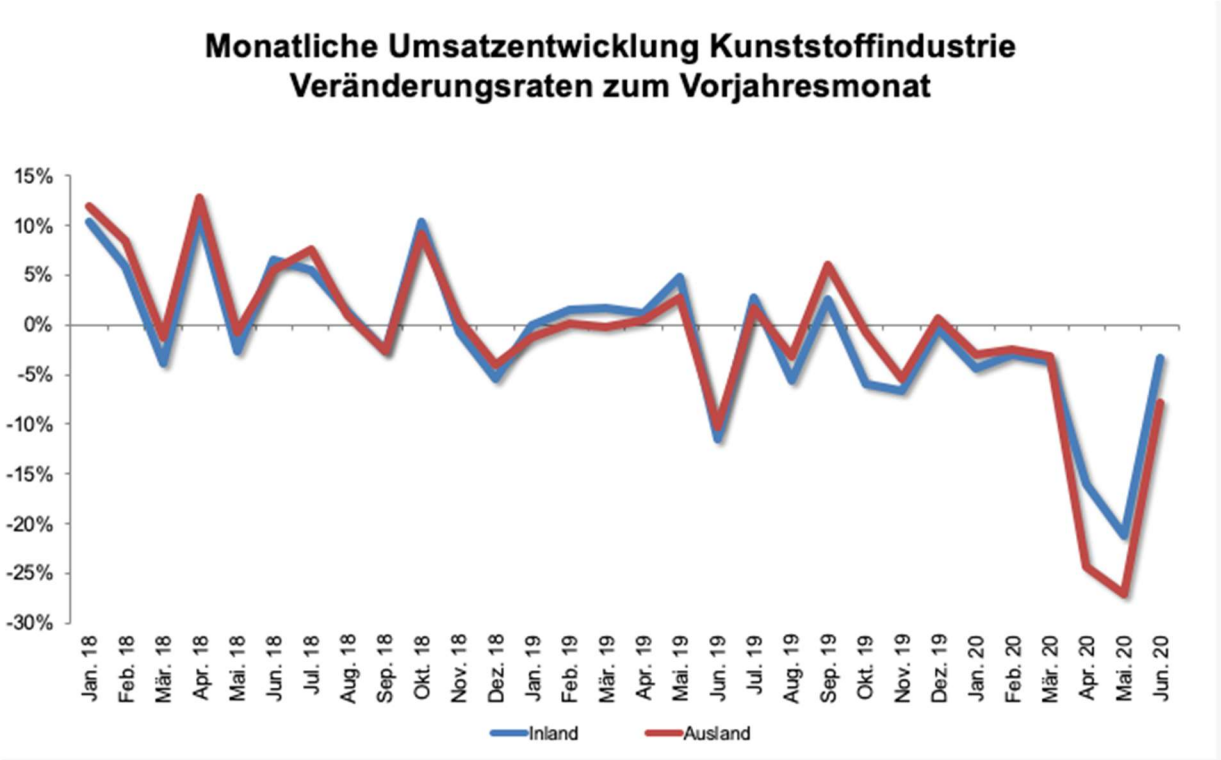
Das Geschäftsklima im Holzgewerbe erholte sich im August 2020 nach dem Corona-bedingten Einbruch im April und Mai teilweise wieder: Der Wert der Geschäftslage stieg im Vergleich zum Vormonat von +25 auf +30 Punkte. Im August 2019 hatte dieser Wert bei +33 Punkten gelegen. Die Geschäftserwartungen fielen im Vergleich zum Vormonat von -5 auf -7 Punkte. Im August 2019 hatte der Wert bei -22 Punkten gelegen.

Die aktuelle Verbesserung der Lage und Erwartungen des Holzgewerbes insgesamt im August scheint das Ergebnis der Lockerungen der Coronamaßnahmen widerzuspiegeln. Dennoch sind die Segmente sehr unterschiedlich zu werten. Der Baunahe Bereich zeigt sich angesichts des hohen Auftragsbestandes noch robust, obwohl Corona auch hier erste Hemmnisse bewirkt. Die Konsumgüternahen Segmente verspüren zum Teil Nachholeffekte. Für die Zukunft wird entscheidend sein, wie die konjunkturelle Erholung gelingt.



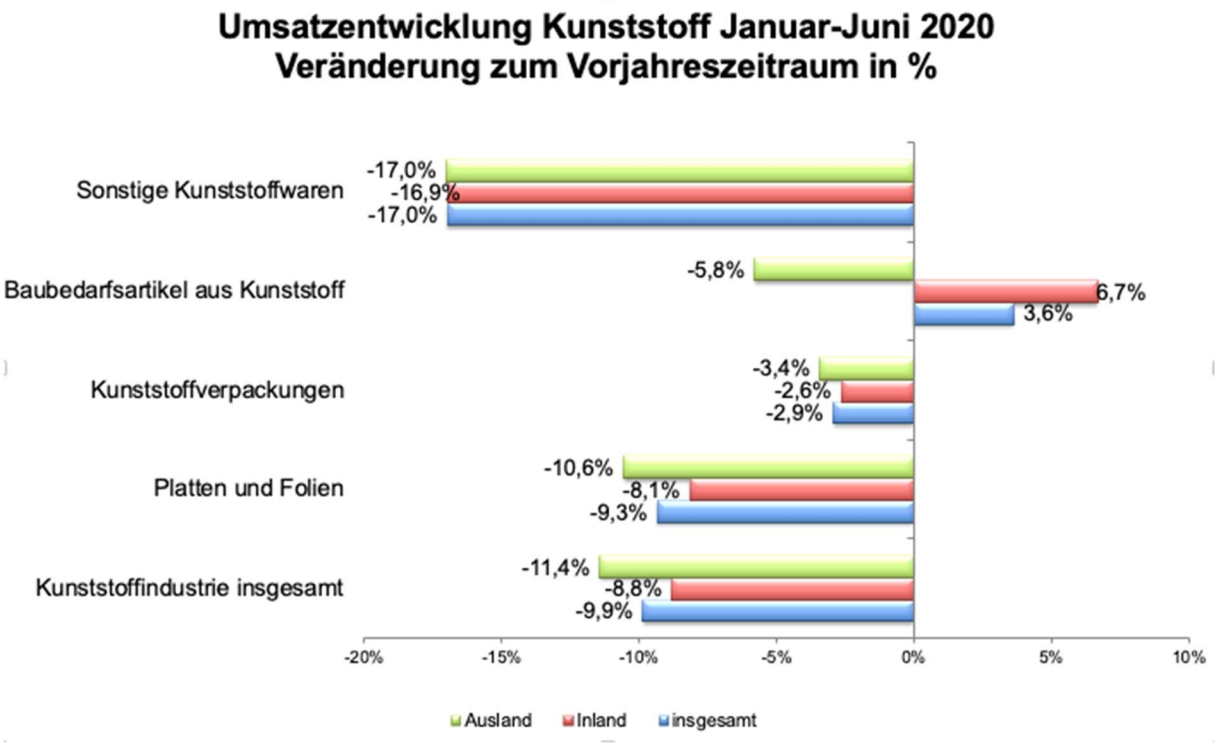
Kunststoff: Umsätze entwickeln sich im Juni 2020 negativ

Der Umsatz der Kunststoffindustrie ist im Juni 2020 gegenüber Juni 2019 um 5,2 Prozent gesunken. Dabei verzeichnete der Inlandsumsatz ein Minus von 3,4 Prozent und der Auslandsumsatz sank um 7,8 Prozent. Der Umsatz im Juni 2019 war im Vergleich zum Juni 2019 um insgesamt -11 Prozent gefallen. Der Umsatz im Auslandsgeschäft sank um -10,3 Prozent und im Inland um -11,5 Prozent.



Kunststoff: Umsatz bis Juni 2020 negativ

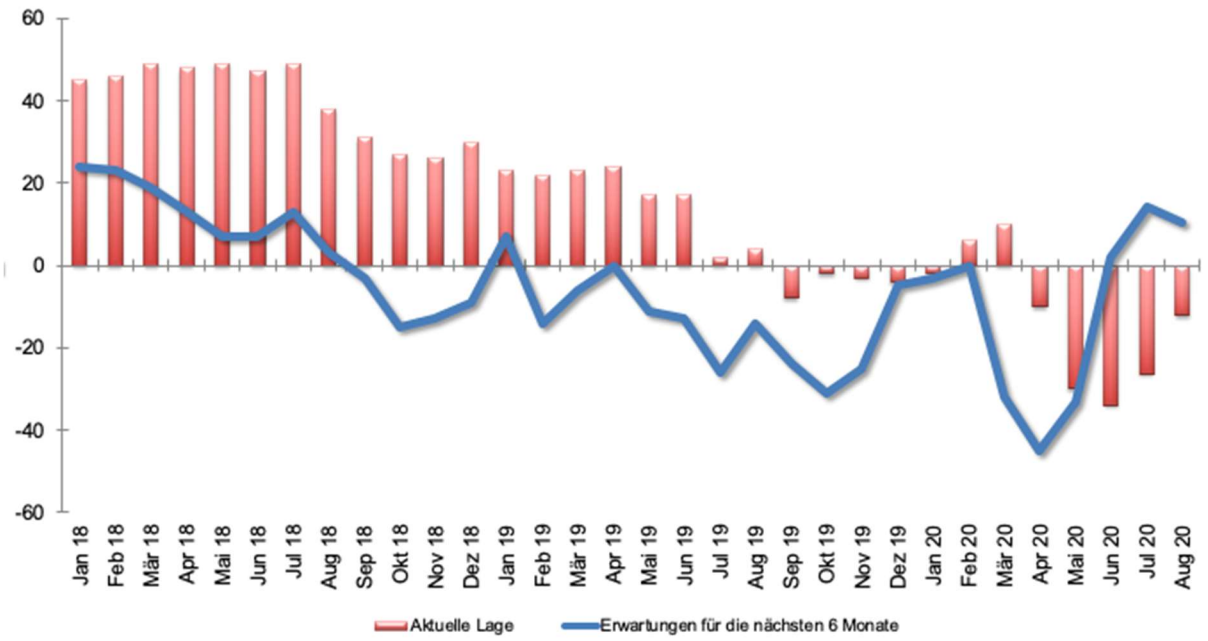
Der Kunststoffsektor entwickelte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum negativ: Die Umsätze sanken um 9,9 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Als einziges Segment legten die Baubedarfsartikel aus Kunststoff ordentlich um 3,6 Prozent zu. Dahingegen sanken die Umsätze bei Platten und Folien um 9,3 Prozent. Rückläufig waren auch die Umsätze bei Kunststoffverpackungen (-2,9 Prozent) sowie bei sonstigen Kunststoffwaren (-17,0 Prozent).



Geschäftsklima: Lage etwas besser, Erwartungen leicht schlechter

Der ifo-Konjunkturtest für die Kunststoffindustrie zeigt im August 2020 eine uneinheitliche Entwicklung beim Geschäftsklima. Der Wert für die Lage stieg im August 2020 gegenüber Juli 2020 von -26 auf -12 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert bei +4 Punkten gelegen. Dahingegen fiel der Wert bei den Geschäftserwartungen im August 2020 gegenüber dem Vormonat von +14 Punkten auf +10 Punkte. Der Wert im August 2019 hatte bei -14 Punkten gelegen. Diese Besserung lässt auf eine weiter positive Entwicklung hoffen.

ifo-Geschäftsklima in der Kunststoffindustrie



Zulieferprodukte: Uneinheitliche Preisentwicklung

Die Zulieferpreise entwickelten sich im Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat uneinheitlich. Insbesondere der für die Branche wichtige Preis für Schnittholz sank um 5,0 Prozent. Auch die Preise für Holzwerkstoffe (-3,0 Prozent), für Kunststoffe (-6,1 Prozent) und der Preis für Erdgas (-24,1 Prozent) waren rückläufig. Dagegen stiegen die Preise für Schlösser und Beschläge (+0,6 Prozent) sowie für elektrischen Strom (+5,9 Prozent) an.

Entwicklung der Erzeugerpreise
Juli 2020

	Preis-index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2015 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	97,8	-0,3%	-5,0%	-7,6%	-3,3%
Holzwerkstoffe	97,6	-0,1%	-3,0%	-6,1%	-0,5%
Kunststoffe	97,9	-0,2%	-6,1%	-7,0%	-3,9%
Schlösser, Beschläge	105,0	0,1%	0,6%	2,2%	3,7%
Elektrischer Strom	111,2	-0,3%	5,9%	9,0%	8,3%
Erdgas	64,7	-1,5%	-24,1%	-33,8%	-26,6%